



Vereinsnachrichten

Leben mit Demenz –
Alzheimergesellschaft Kreis Minden-Lübbecke e.V.
Ausgabe 1/14

Es gibt Augenblicke, in denen man nicht nur sehen, sondern auch ein Auge zudrücken muss.
Benjamin Franklin, 1706-1790

14. April 2014

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

sehr herzlich laden wir Sie zu unserer **diesjährigen Jahreshauptversammlung am 13. Mai** ein. Dieses Mal wollen wir wieder im Festsaal des Mutterhauses der Diakonie Stiftung Salem zusammenkommen – Näheres entnehmen Sie bitte dem beigefügten Einladungsbrief.

Weihnachten ist nun längst vorbei, Ostern steht vor der Tür, aber trotzdem ist das Dezember-Heft zum Thema „Feste feiern – einst und heute“ nicht überholt. Denn nicht nur Weihnachten, auch Fastnacht, Ostern, Schützenfest, Walpurgisnacht sind gute Anlässe zum Feiern und unabhängig vom Anlass kann Tanzen aus jedem Tag ein Fest machen – ebenso wie eine besinnliche Bibelstunde oder der geliebte Musikunterricht. Dieses Heft zeigt viele schöne Ideen zum Thema Feste. Und ermuntert, die persönlichen Traditionen der Feste zu überdenken und zu verändern, damit ein Familienmitglied, das an einer Demenz erkrankt ist, sich wohl fühlen kann. Der Artikel aus der Forschung beschäftigt sich mit der spannenden Frage, ob es in Zukunft möglicherweise weniger Demenzkranke geben könnte als bisher vorausberechnet wurde. Und im Rechtsartikel stellt Bärbel Schönhof aktuelle Urteile vor, die auch für Menschen mit Demenz von Bedeutung sind, wie z. B. die Möglichkeit der Scheidung trotz Demenzerkrankung oder den Anspruch auf eine elektrische Brems- und Schiebehilfe für den Rollstuhl. Darüber hinaus enthält das Heft viele interessante Artikel z. B. über Mediation im Zusammenhang mit Demenz, die 23. Konferenz von Alzheimer Europe auf Malta und einiges mehr.

Das aktuelle Infoheft behandelt im Schwerpunkt das Thema Demenz im Akutkrankenhaus. Gute Wege sind zwar bekannt aber kaum beschritten. In erschütternden Erfahrungsberichten schildern Angehörige, welche schlimmen Folgen ein Krankenhausaufenthalt für einen Menschen mit Demenz haben kann. Aber auch positive Beispiele werden dargestellt, z. B. der Einsatz von ehrenamtlichen Helferinnen auf Modellstationen. Auch wir hier im Kreis Minden-Lübbecke kämpfen weiterhin dafür, dass die positiven Erfahrungen mit dem Projekt „Doppelt hilft besser bei Demenz“ im Krankenhaus Lübbecke auch in den anderen Mühlenkreiskliniken Eingang finden. Im Artikel aus der Rubrik Forschung und Medizin geht es um die Frage, inwiefern die (seltene) Form der erblichen Alzheimerdemenz ein Schlüssel zum Verständnis der Alzheimer-Krankheit sein kann. Der Artikel zum Thema Recht befasst sich mit den juristischen Voraussetzungen für den Assistenzpflegebedarf im Krankenhaus und in der

Reha (u.a. Rooming-in). In einem weiteren Artikel geht es um zukunftsweisende technische Assistenzsysteme für vergessliche Menschen.

Außerdem finden Sie Berichte über eine mobile Ausstellung „Zwerge wecken Erinnerungen“, über Qi Gong für Demenzkranke, über Aktivitäten aus den Regionen, sowie Hinweise auf Bücher und andere Medien.

Hinweisen möchten wir Sie bereits jetzt auf unseren diesjährigen „Verwöhhnachtsnachmittag“ für pflegende Angehörige, der am Freitag, den 19. September ab 15.30 Uhr im Café Prinz Friedrich statt finden wird. Einladungen dazu senden wir Ihnen Ende August zu.

Im Namen des Vorstandes wünsche ich Ihnen eine schöne und sonnige Osterzeit und warme Frühlingstage!


Dr. Harriet Heier
1. Vorsitzende

P.S. Von einigen Mitgliedern wurde angemerkt, dass die Alzheimer Infohefte z. T. mit größerem zeitlichen Verzug verschickt werden. Dies hängt damit zusammen, dass unser Verein aus Kosteneinsparungsgründen nur zwei bis drei Sendungen im Jahr verschicken kann (statt vier). Wir bitten um Ihr Verständnis.

Anlagen

Alzheimer Info-Heft 04/2013
Alzheimer Info-Heft 01/2014
Nachweis Mitgliedsbeitrag
Einladung zur Jahreshauptversammlung

Termine und Veranstaltungen

Kongress der DAzG vom 23. – 25. Oktober 2014 in Gütersloh

Der 8. Kongress der Deutschen Alzheimer Gesellschaft wird unter dem Motto „Demenz – jeder kann etwas tun“ vom 23. bis 25. Oktober 2014 in Gütersloh stattfinden. Der Kongress wendet sich an Menschen mit Demenz und deren Angehörige, an alle, die haupt- und ehrenamtlich in der Beratung, Betreuung, Pflege und Therapie tätig sind, sowie alle, die sich informieren möchten.

Themen der Plenarvorträge, Symposien und Workshops sind u. a. Diagnose und Behandlung von Demenzerkrankungen; Leben von Menschen mit Demenz in der Gesellschaft; Gesundheitspolitik; Leben, Wohnen, Pflegen in der Kommune; Demenzkranke in Heimen, Wohngemeinschaften und Krankenhäusern; Unterstützung durch Technik; Bewegung, Sport und Kreativität als Therapie; Unterstützung von Angehörigen.

Anmeldung und weitere Informationen:
www.demenz-kongress.de

Neues von der Deutschen Alzheimer Gesellschaft

Neue Broschüre „Menschen mit Demenz im Pflegeheim“

Wenn eine Demenzerkrankung voranschreitet und Angehörige mit der Pflege überlastet sind, stellt sich die Frage nach Alternativen zum Leben zu Hause. Den Umzug ins Pflegeheim scheuen allerdings viele. Die neue Broschüre „Mit Demenz im Pflegeheim“ der Deutschen Alzheimer Gesellschaft möchte dazu ermutigen und dabei helfen, ein gutes und individuell passendes Heim zu finden.

Bei einem oft schwer überschaubaren Angebot an Heimen und Pflegezentren gilt es jeweils zu überlegen, welches Haus individuell richtig ist. Die Broschüre gibt Hilfen bei der Suche nach dem passenden Heim, nennt auch entsprechende Internetportale und die zuständigen Beratungsstellen. Sie gibt Hinweise, worauf bei einer Besichtigung geachtet werden sollte, und zeigt welche Möglichkeiten es für Angehörige gibt, auch nach dem Einzug dafür zu sorgen, dass sich der Betreffende im Heim wohlfühlen kann. Schließlich informiert die Broschüre über die Kosten eines Heimplatzes, die Finanzierung, speziell durch die Pflegeversicherung, und worauf es beim Heimvertrag ankommt.

Die Erarbeitung dieser Broschüre wurde durch einen Beirat aus Angehörigen, Heimleitern, Beratern unterstützt.

Die Broschüre „Menschen mit Demenz im Pflegeheim“ kostet 4 Euro (inkl. Versand) und kann bestellt werden unter

<https://shop.deutsche-alzheimer.de/broschueren/20>

Neue Broschüre „Menschen mit Demenz im Krankenhaus“

Die meisten Krankenhäuser sind noch nicht auf Menschen mit Demenz eingestellt, die sich in der ungewohnten Umgebung unsicher fühlen und bei Diagnose, Behandlung und Körperpflege meist nicht mitwirken können. Dies kann sowohl bei den demenzkranken Patienten als auch bei ihren Angehörigen und den Klinikmitarbeitern zu Überforderung führen. Um diese Situation zu verbessern, brauchen die Mitarbeiter Fachwissen über Demenzerkrankungen, benötigen Informationen über die Patienten und den Austausch mit deren Angehörigen. Und auch die organisatorischen Abläufe sollten sich stärker an den Bedürfnissen und Fähigkeiten der Patienten mit Demenz orientieren.

Die neue Broschüre der DAIZG „Menschen mit Demenz im Krankenhaus“ will dazu beitragen, dass Krankenhäuser bessere Orte auch für Menschen mit Demenz werden. Sie enthält Informationen zum Umgang mit demenzkranken Patienten, der Rolle der Angehörigen, Gestaltung der Umgebung, Einbindung ehrenamtlicher Helfer/innen, Entlassungsmanagement und modulare Fortbildungskonzepte für Personal und Demenzbeauftragte. Die dazugehörige DVD beinhaltet u.a. Filmbeispiele für den Umgang beim Essen und in anderen Situationen und Beispiele wegweisender Ansätze in Krankenhäusern.

Die Broschüre mit DVD ist ab sofort für 10 Euro zu bestellen unter:

<https://shop.deutsche-alzheimer.de/broschueren/>

Drei Broschüren der DAIZG jetzt auch als E-Books verfügbar

Die DAIZG stellt jetzt drei ihrer Broschüren auch als E-Books zur Verfügung. Diese Bücher in elektronischer Form können auf handlichen, relativ preiswerten Lesegeräten (E-Reader) gelesen werden. Da die Schriftgröße beliebig eingestellt werden kann, nutzen auch immer mehr ältere Menschen, die nicht gut sehen können, diese einfach zu handhabenden Geräte.

Die drei Broschüren können auf den gängigen Plattformen im Internet (Amazon, iTunes, Google Play, eBook) erworben und herunter geladen werden. Zunächst stehen in dieser elektronischen Form der kompakte Ratgeber „Das Wichtigste über die Alzheimer-Krankheit und andere Demenzformen“, der „Leitfaden zur Pflegeversicherung“ und die Praxis-Broschüre „Miteinander aktiv. Alltagsgestaltung und Beschäftigungen für Menschen mit Demenz“ zur Verfügung.

Über die Internetseite der DAIZG können Sie diese Broschüren natürlich wie bisher auch in gedruckter Form bestellen:

<https://shop.deutsche-alzheimer.de/broschueren/>

Motto zum Welt-Alzheimerstag 2014: „Demenz – jeder kann etwas tun“

Der Welt-Alzheimerstag am 21. September steht in Deutschland in diesem Jahr unter dem Motto „Demenz – jeder kann etwas tun“.

Ob jemand aus der Familie erkrankt, man im Sportverein oder im Supermarkt Menschen mit Demenz begegnet oder ob man im Gesundheitswesen beruflich mit Demenzkranken zu tun hat - Demenz ist ein Thema, das früher oder später jeden berührt. Deshalb können auch alle etwas tun, um das Leben für Menschen mit Demenz und ihre Familien lebenswerter zu machen: Sich selbst und andere über die Krankheit informieren, Menschen mit Demenz in Alltagsaktivitäten einbeziehen, therapeutische Angebote, Pflege und Betreuung auf Menschen mit Demenz ausrichten, Wohnraum und Einrichtungen demenzgerecht gestalten und vieles mehr.

Weitere Informationen zum Welt-Alzheimerstag finden Sie unter www.welt-alzheimerstag.de

Projekte

Projekt Tele.TAnDem bietet weiterhin telefonische Unterstützung für Angehörige an

Das Projekt Tele.TAnDem bietet eine telefonische Unterstützung für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz an. Über einen Zeitraum von drei Monaten können die Teilnehmer regelmäßig mit Psychologinnen über Sorgen und Probleme im Pflegealltag sprechen, erhalten Informationen zu Pflege Themen und Wissen zur Demenzerkrankung.

Da es sich um ein wissenschaftliches Projekt handelt, das das Ziel verfolgt, solche Beratungsangebote auch über die Kranken- oder Pflegekassen abrechenbar zu machen, wird ein Teil der Teilnehmer einer Kontrollgruppe zugeordnet, die keine psychologischen Beratungsgespräche, aber eine Aufwandsentschädigung erhält.

Das Projekt ist ein Nachfolgeprojekt zu „Tele.TAnDem.Transfer“, das unter Leitung von Prof. Dr. Gabriele Wilz von der Friedrich-Schiller-Universität Jena in Kooperation mit der Deutschen Alzheimer Gesellschaft und der Alzheimer Gesellschaft München durchgeführt wurde. Das neue Projekt wird voraussichtlich bis 2015 laufen.

Interviewpartner/innen zum Thema ‚osteuropäische Haushaltshilfen‘ gesucht

Schätzungen zufolge arbeiten mehr als 100.000 Pflegekräfte aus dem - überwiegend osteuropäischen - Ausland in deutschen Haushalten. Ein großer Teil davon in (halb)legalen Arbeitsverhältnissen.

Verena Rossow will in ihrer Doktorarbeit solche Pflegearrangements untersuchen und sucht dafür Interviewpartner/innen, die mit ihr über positive und negative Erfahrungen, Sorgen und Verbesserungswünsche sprechen. Gesucht werden sowohl Angehörige von Pflegebedürftigen, die eine Haushaltshilfe aus dem Ausland beschäftigen, als auch ausländische Pflegekräfte/ Betreuerinnen, die in Deutschland in einem Pflegehaushalt beschäftigt sind. Alle Angaben werden vertraulich behandelt und anonymisiert.

Nähere Informationen und die Ausschreibungen zur Suche nach Interviewpartner/innen finden Sie unter

<http://soz-kult.fh-duesseldorf.de/rossow>

Was hat Oma? – Interaktives Lernspiel für Kinder zum Thema Demenz

Die Emmy Noether-Nachwuchsgruppe „Architektur im demografischen Wandel“ der Technischen Universität Dresden hat ein interaktives Lernspiel entwickelt, mit dem Kinder an das Thema Demenz herangeführt werden sollen. Durch einen Klick auf das Bild von „Oma Anni“ gelangen sie in das Wohnzimmer der Großmutter, wo es vieles zu entdecken gibt. Durch das Anklicken verschiedener Gegenstände erfahren die Kinder Wichtiges zum Leben mit Demenz und das hinterlegte Lexikon gibt in kindgerechter Sprache Auskunft zu Fragen wie „Was ist Alzheimer?“, „Ist Alzheimer das Gleiche wie Demenz?“ aber auch „Was bedeutet altersgerechte Gestaltung?“

Das Spiel ist kostenlos und online erreichbar unter:

www.was-hat-oma.de